

STILL IT DR SUMMR

Ⓓrauß it es Frühjahr ausn Tal,
hinn sen die Summr tog.
Vrsunga hat die Nachtigall
ihr Stimm in Busch bein Boch.
Kee Amschl mähr, wu düdl wöllt,
kee Kuckuck vo weit har,
kee Schwalbla höärscht, wu zwitschr söllt,
es pfeuft kee Fink, kee Star.
Bloß Biena und Brumhumml drauß,
dia summa nu es Singa aus.

Die Standrli und Freierschkurn
von Jahr mit Liad und Chor
dorch Gartn, Gründ und Ackerflurn
sen aussummt und sen gor.
Dr Summr stäht bei Nast und Wiang,
da reuft und frucht die Saat.
Viel junga Bruat geits aufzaziang,
viel Sorg üm Aarn und Broat.
Wu's Lam vrhäft, tuats laut und will,
wu si's erfüllt und reuft, wörds still.

Nikolaus Fey



DIE GENS

Sitz'n sa nu auf der Aer
kast die Gens scha schnattern hör.
Mecht mer frühah en Gensstall auf,
na gähn aa die Schnab'l auf:
Nauf und ro und rüber, nüber;
nix wie G'schnatter und Gewieber.
Und na gäht's'n ganz'n Tog:
Auf der Wies'n und an Boch,
a Gewaf und a Getieber,
aa bein Fraß'n gäht's Gewieber
und bein Schlaf'n in der Nacht.
gäht's Geober na örscht racht.
Stackt es Maul aa in der Fadern
ümmer ham sa zu prokratern. —

Wenn mer alles sou betracht
und si sei Gedank'n macht,
denkt mer schi doch ümmer gleich:
siech — wie viel kast mit vergleich.

Nikolaus Fey